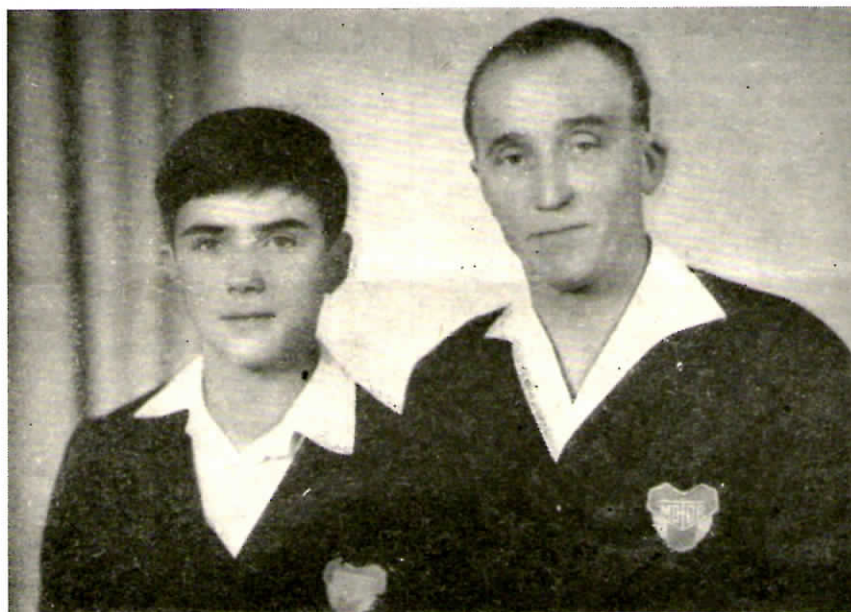


Vater und Sohn



Walter Rosenkranz und Sohn Jürgen von Motor Neustadt (Orla) Foto: Pathe

Wir möchten heute zu einer Artikelfolge mit obigem Titel den Anstoß geben. Zwei Väter und ihre Söhne sind als Oberligaspieler wohl allen Billardfreunden zum Begriff geworden — Karl und Lutz Lüpfer von Motor Eska Karl-Marx-Stadt und Georg und Hans-Georg Rosinski von Chemie Gotha.

Es gibt aber sicherlich viele solcher „Gespanne“ in unserem Verband, und es dürfte interessant sein, sie allen Sportfreunden vorzustellen.

Walter Rosenkranz kommt vom Fußball. In den 30er und 40er Jahren hütete er in der Neustädter Elf das Tor und wurde wegen seiner hervorragenden Leistungen weit über seine Heimatstadt hinaus bekannt. Als wir vor einigen Wochen bei

einem Billardwettkampf in Freital auf den Altinternationalen Richard Hoffmann trafen, und er hörte, daß wir aus Neustadt (Orla) kamen, erinnerte er sich sofort an einen dortigen guten Tormann früherer Zeit. Wie überrascht war er, als wir ihm dessen Sohn vorstellen konnten, der als „Küken“ unserer 1. Mannschaft in der II. DDR-Liga mitspielt.

Walter Rosenkranz mußte dem Fußball entsagen, aber er hat sein Herz an den Billardsport gehängt und erscheint regelmäßig und pünktlich jede Woche zum Training. Als Kapitän unserer Kreisklassenmannschaft ist er aktiv im Leistungssport geblieben.

Sein Sohn Jürgen absolviert mit 15 Jahren die 10. Klasse der Ober-

schule und wurde im Frühjahr 1962 erstmalig als Ersatzmann in der Kreisklassenmannschaft eingesetzt. Seine Leistungen im Vorjahr waren noch so gering, daß er zu keiner Bestenermittlung nominiert werden konnte. Aber er nutzte seine Zeit durch regelmäßiges, intensives Training, und seine natürliche Veranlagung brachte ihn rasch vorwärts. Beim letzten Wettkampf gegen HSG Universität Jena konnte er seinen Partner — ausgerechnet den Junior des „Vater- und Sohn-Gespannes“ Scheps — zweimal besiegen und erreichte dabei seinen bisher besten Durchschnitt mit 5,26.

Wir sehen der Entwicklung dieses Talent mit Spannung entgegen, denn zwei Seelen kämpfen in der Brust unseres Jürgen. Die Veranlagung zu einem guten Torwart hat sich vom Vater auf den Sohn vererbt, warten wir ab, ob er bei den drei Bällen bleibt oder der Anziehungskraft des Lederballes erliegt.

A propos Fußball — der derzeitige Nationaltorwart des Deutschen Meisters SC Motor Jena, Harald Fritzsche ist gebürtiger Neustädter und gab sein Debut bei Motor Neustadt (Orla), wo er auch Mitglied unserer Billardsektion war. Kurt Kögler

Herzlichen Glückwunsch

dem BFA-Vorsitzenden

Alfred Heinemann

HSG Universität Jena und
dem Technischen Leiter des
BFA

Heinz Schimmel

BSG Einheit Gera, die am 11. Mai 1963 für die vorbildlich gute Aufbauarbeit im BFA Billard Gera vom Bezirksvorstand des DTSB mit der Ehrennadel in Silber des DTSB ausgezeichnet wurden.

Beratung der Technischen Kommission (C)

am 27. April 1963 in Erfurt

Die Beratung der Technischen Kommission in Erfurt wurde durchgeführt, um die von der Ideologischen Konferenz des DBSV im Dezember 1962 vorgeschlagenen Leistungsturniere für unsere Spitzensportler vorzubereiten. Es bestand Einmütigkeit darüber, daß das ganze Streben unseres Verbandes darauf abgestellt werden muß, das Schwergewicht auf das Match-Billard zu legen, um Anschluß an das internationale Leistungsniveau zu erreichen. Es werden deshalb die Turniere in folgenden Disziplinen ausgetragen: Match-Billard „Freie Partie“ und Cadre 47/2, kleines Turnierbillard Cadre 52/2. Es werden 8 Turniere ausgetragen, zu der folgende Sportler eingeladen sind:

1. **Gotha am 8./9. Juni 1963**
Cadre 47/2 mit
Scheermesser, Suhl
Suchsland, Suhl
Rost, Erfurt
Henßler, Gotha
2. **Erfurt am 6./7. Juli 1963**
Cadre 47/2 mit
Hoche, Ammendorf
Manig, Suhl
Rosinski, Gotha
Reusche, Erfurt
3. **Dresden am 15./16. Juni 1963**
Cadre 47/2 mit
Puschmann, Karl-Marx-Stadt
Lüpfert, Karl-Marx-Stadt
Kleiner, Dresden
Sportfreund Thomascheit, Lichtenberg wird es freigestellt an dem Turnier teilzunehmen.
4. **Erfurt am 27./28. Juli 1963**
Match-Billard „Freie Partie“
Suchsland, Suhl
Lüpfert, Karl-Marx-Stadt
Hoche, Ammendorf
5. **Suhl am 20./21. Juli 1963**
Match-Billard „Freie Partie“
Manig, Scheermesser, Suhl
Henssler, Rosinski, Gotha
Rost, Reusche, Erfurt
6. **Bitterfeld am 13./14. Juli 1963**
Cadre 52/2 mit
Rödel, Bitterfeld
Uhlemann, Bitterfeld
Schiemann, Lichtenberg
Hoche, Ammendorf
Coccejus, Eisleben
7. **Dresden am 6./7. Juli 1963**
Cadre 52/2 mit
Neumann, Karl-Marx-Stadt
Schindler, Dresden
Friedemann, Dresden
Scheel, Cottbus
8. **Gera am 6./7. Juli 1963**
Cadre 52/2 mit
Hofbauer, Gera
Scholz, Erfurt
Pötzschke, Erfurt
Graue, Gotha
Kober, Suhl
Schlegelmilch, Suhl

„Die Veröffentlichung dieser Leistungsturniere ist als amtliche Bekanntmachung des DBSV anzusehen und gilt für die Starter der einzelnen Turniere als offizielle Einladung. Diese Maßnahme wird notwendig, da dem Generalsekretär die genauen Anschriften aller Teilnehmer nicht bekannt sind.“

Eberhard Helmich
Vorsitzender TK (C)

Appell zur Mitarbeit

Das Gesicht der vorliegenden Ausgabe wird durch die Tabellen aus den Kämpfen der Oberliga, der I. und II. DDR-Liga bestimmt. Wenn die Tabellen für die beteiligten Mannschaften sehr wichtig sind, so werden doch viele Sportfreunde sie als trockenen Stoff ansehen, der eines eingehenden Studiums bedarf, wenn man sich einen guten Überblick über die Stärke der Mannschaften der einzelnen Bezirke und schließlich unseres gesamten Verbandes verschaffen will. Es ist leider nicht immer möglich, diese Tabellen durch Berichte über die Kämpfe im einzelnen aufzulockern. Es wäre aber vorzuschlagen, über durchgeführte Bezirksmeisterschaften unbedingt einen Bericht zu geben. Gerade bei den Bezirksmeisterschaften tauchen neue Namen auf, und die altersmäßige Zusammensetzung der Starter gibt oft interessante Hinweise über den Ablauf des Turniers.

An dieser Stelle möchte der Unterzeichnete dem Sportfreund Georg Rosinski, Chemie Gotha, für die Übersendung der „Technischen Daten und Regeln im Billardsport“ herzlich danken. Es ist dies die erste Antwort auf den Appell an unsere Spitzenkünstler zur Mitarbeit. (Mitteilungsblatt 1/63.)

Es ist zu hoffen, daß weitere Artikel auf den Appell hin folgen werden. Sportfreund Rolf Scheermesser, Motor Mitte Suhl, sagte einen Beitrag zu über „Massé, Halbmassé und Piqué“, wenn er sich auch noch auf keinen Termin festlegen konnte.

Vizepräsident Erich Hoffmann arbeitet zur Zeit an einem Kommentar mit Beispielen aus der Praxis zu den „Internationalen Schiedsrichteregeln“ und „Internationalen Spielregeln!“

Schön wäre es, wenn sich eine solche Mitarbeit auch aus den Reihen der Billardkegler anbieten würde. Es sind vor allem die kleinen „Land-

sektionen“ aus den Bezirken Karl-Marx-Stadt, Dresden und Cottbus, die in Zuschriften an das Redaktionskollegium Beiträge zur Vertiefung des Wissens und der Leistungssteigerung fordern.

Bei dieser Gelegenheit appelliere ich nochmals an die Trainerräte beider Sparten, unbedingt Material zur Verfügung zu stellen, damit die geforderte „Trainingsecke des Monats“ verwirklicht werden kann.

Kurt Kögler

Mitteilung

Die bisherige Sektion (BK) von Motor Nord Brandenburg hat sich der BSG Stahl Brandenburg angeschlossen.

R. & E. HLAWATSCHKE

Präzisions-
Billardbau

Dresden A 27 · Kronacher Straße 1

Ausführung sämtlicher Reparaturen
in der DDR

Montageabteilung Dresden A 27
Würzburger Straße 60

ROBERT KRAUSSE

Billardfabrikation

Karl-Marx-Stadt, Brückenstr. 44

Herstellung erstklassiger
Präzisionsbillards
für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher Reparaturen · Alle Zubehörteile

Prämiert mit 32 goldenen Medaillen · Viele erste Staatspreise
Gegründet 1886 · Fernr. 40004

Wir geben allen Billardsportlern zur Kenntnis, daß unser Sportfreund

Erich Kaiser

am 6. Mai 1963 verstorben ist. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Hans Schuka
BSG Stahl Maxhütte

DER BILLARDSPORT

Lizenzträger, Herausgeber und Verlag: Deutscher Billard-Sportverband. Chefredakteur: Walter Kutz. Einsendungen zur Veröffentlichung, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement sowie Versand: Kurt Kögler, Neustadt (Oria), Postfach 75. Bezugsgebühren: Kurt Winkinger, Berlin NO 55, Rykestraße 48. Erscheinen monatlich. Einzelpreis 0,50 DM (Doppelnummer 1,- DM). Lizenznummer 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Betriebsberufsschule Heinz Kapelle, P88-neck V 15/34.

CARAMBOL

Ergebnisse aus den Oberliga-Punktkämpfen

Turbine Erfurt – Motor Mitte Suhle 10:10

Rost	47/2	0:4	9,67	—	66
Reusche	47/2	0:4	4,12	—	41
Scholz	52/2	2:2	8,57	9,37	36
Seyfarth	52/2	4:0	11,11	11,53	43
Pötzschke	35/2	4:0	13,33	18,75	77
	10:10		8,629		77
Scheermesser	47/2	4:0	11,53	12,00	95
Schlegelmich	47/2	4:0	6,81	7,14	57
Manig	52/2	2:2	8,55		41
Kober	52/2	0:4	7,68		46
Dr. Völker	35/2	0:4	8,55		48
	10:10		8,412		95

Motor Eska Karl-Marx-Stadt – Chemie Lichtenberg 15:5

L. Lüpfer	47/2	1:3	5,05	6,52	39
Puschmann	47/2	4:0	8,10	10,34	51
Reichelt	52/2	4:0	12,00	12,50	58
K. Lüpfer	52/2	2:2	8,49		48
Neumann	35/2	4:0	12,24	13,04	48
	15:5		8,504		58
Thomascheit	47/2	3:1	6,31	6,52	46
Schiemann	47/2	0:4	3,55		19
Weiß	52/2	0:4	8,46		61
Pöggel	52/2	2:2	8,78	15,00	37
Przewozny	35/2	0:4	9,24		35
	5:15		6,892		61

4./5. Mai 1963 Kraftverkehr I Dresden – Motor Eska I Karl-Marx-Stadt 2:18

Wissendorf	47/2	0:4	5,64	—	28
Kleiner	47/2	0:4	4,00	—	28
Schindler	52/2	0:4	9,55	—	44
Schiering	52/2	2:2	8,65	8,78	43
Hockenholz	35/2	0:4	8,55	—	36
	2:18		6,456		44
Lüpfer, jun.	47/2	4:0	14,28	15,00	59
Ziegenhals	47/2	4:0	4,80	5,08	36
Puschmann	52/2	4:0	20,68	42,85	92
Reichelt	52/2	2:2	9,93	13,04	39
Lüpfer, sen.	35/2	4:0	10,16	10,34	50
	18:2		9,507		92

Chemie Gotha – Turbine Erfurt 2:18

Henßler	47/2	0:4	6,107		52
H. G. Rosinski	47/2	0:4	4,115		30
Tham	52/2	0:4	7,372		
G. Rosinski	52/2	0:4	7,315		38
Graue	35/2	2:2	13,095		56
	2:18		6,531		56
Rost	47/2	4:0	10,714	11,11	55
Reusche	47/2	4:0	4,349	4,349	69
Seyfarth	52/2	4:0	17,647	18,75	47
Scholz	52/2	4:0	11,11	13,636	55
Pötzschke	35/2	2:2	13,095	14,286	63
	18:2		9,105		69

Bei Chemie Gotha ist die Leistung des jungen Sportfreundes Graue besonders hervorzuheben; bemerkenswert die Serie von Sportfreund Reusche, Turbine Erfurt, von 69 Points im Cadre 47/2.

Tabellenstand:

Staffel I					
Karl-Marx-Stadt	4:0	33:7	9,012	92	
Lichtenberg	0:2	5:15	6,892	61	
Dresden	0:2	2:18	6,456	44	
Staffel II					
Erfurt	3:1	28:12	8,873	77	
Suhl	1:1	10:10	8,412	95	
Gotha	0:2	2:18	6,468	56	

Horst Manig
Leiter der Oberliga

I. DDR-Liga Staffel 1

4./5. Mai 1963 Chemie Bitterfeld – Turbine Cottbus 18:2

Rödel	35/2	2:2	14,44	30,00	68
G. Uhlemann	35/2	4:0	15,38	16,66	114
Paul	frei	4:0	13,04	15,00	92
Stange	frei	4:0	6,52	6,81	27
Küchler	frei	4:0	8,82	10,71	60
	18:2		VGD	14,629	114
Scheel	35/2	2:2	11,90	18,80	81
Wache	35/2	0:4	7,15		49
Birne	frei	0:4	8,15		55
Schulz	frei	0:4	4,65		31
Richter	frei	0:4	3,32		30
	2:18		VGD	8,960	81

Empor Brandenburger Tor – Chemie Lichtenberg II 8:12

Wähn	35/2	0:4	8,64		36
Schweppé	35/2	0:4	7,25		44
Jaenchen	frei	0:4	8,23		43
Kaczmarek	frei	4:0	10,91	13,04	50
Günther	frei	4:0	10,34	15,78	85
	8:12		VGD	11,85	85
Salzwedel	35/2	4:0	14,28	23,07	61
Kleinert	35/2	4:0	9,35	11,11	52
Wirisch	frei	4:0	8,91	10,71	63
Meier	frei	0:4	8,31		41
Pischel	frei	0:4	6,01		52
	12:8		VGD	13,30	63

Empor Brandenburger Tor – Turbine Cottbus 16:4

Wähn	35/2	4:0	12,24	13,63	84
Schweppé	35/2	4:0	8,82	9,09	38
Jaenchen	frei	0:4	5,11		47
Kaczmarek	frei	4:0	9,09	9,37	48
Günther	frei	4:0	11,53	11,53	132
	16:4		VGD	13,47	132
Scheel	35/2	0:4	9,51		40
Wache	35/2	0:4	5,70		42
Birne	frei	4:0	11,53	13,04	58
Schulz	frei	0:4	5,37		27
Richter	frei	0:4	5,00		19
	4:16		VGD	10,18	58

Tabellenstand:

1. Emp. Brandenburg. Tor	5:3	47:33	12,40
2. Chemie Bitterfeld	3:3	35:25	12,46
3. Motor Babelsberg	3:3	30:30	9,80
4. Chemie Lichtenberg	2:0	12:8	13,30
5. Turbine Cottbus	1:5	16:44	9,48

Peter Schendel
Staffelleiter

I. DDR-Liga Staffel 2

Aufbau Börde Magdeburg – Aufbau Staßfurt 20:0

Leffringhausen	35/2	4:0	16,94		85
Krause	35/2	4:0	14,63		61
Burghardt	frei	4:0	10,00		73
Winkler	frei	4:0	7,23		48
E. Hoffmann	frei	4:0	5,76		38
	20:0		VGD	12,962	85
Roland	35/2	0:4	7,22		34
Böttcher	35/2	0:4	5,68		24
Sporn	frei	0:4	4,30		22
Albrecht	frei	0:4	4,37		26
Klingel	frei	0:4	4,57		23
	0:20		VGD	6,43	34

Motor Ammendorf – Lok Wahren-Leipzig 19:1

Hoche	35/2	4:0	28,57		121
Dietrich	35/2	3:1	8,33		66
Böhme	frei	4:0	12,00		65
Löwe	frei	4:0	12,7		49
Bittag	frei	4:0	8,2		61
	19:1		VGD	15,96	121

Döring	35/2	0:4	10,19		29
Schuster	35/2	1:3	6,81		45
Hoffmann	frei	0:4	8,4		60
Hiemisch	frei	0:4	6,9		71
Winkler	frei	0:4	7,2		45

1:19 VGD 10,19 71

28. April 1963: Motor Ammendorf – Chemie Buna 2:0

Durch Nichtantreten von Chemie Buna erhält Motor Ammendorf kampfflos die Punkte. Die Rechtskommission ist angewiesen, entsprechend dem Beschluß der ideologischen Konferenz vom 10. Dezember 1962 die Bestrafung auszusprechen.

Aufbau Staßfurt – Lok Wahren-Leipzig 8:12

Roland	Cadre	2:2	7,35		51
Böttcher	Cadre	0:4	5,53		47
Sporn	frei	2:2		5,53	30
Albrecht	frei	0:4		5,28	47
Klingel	frei	4:0		5,12	41
	8:12		6,27	5,32	51
			VGD	7,71	
Döring	Cadre	2:2	7,43		72
Schuster	Cadre	4:0	6,81		50
Hoffmann	frei	2:2		5,53	43
Hiemisch	frei	4:0		6,32	46
Winkler	frei	0:4		4,22	29
	12:8		7,04	5,34	72
			VGD	8,25	

5. Mai 1963 Chemie Buna – Aufbau Staßfurt 12:8

Hoffmann	Cadre	4:0	13,04		76
Schönbrodt	Cadre	4:0	8,57		46
Thiele	frei	4:0		5,35	27
Janschik	frei	0:4		5,30	32
Brömme	frei	0:4		4,32	24
	12:4		10,34	4,96	76
			VGD	9,31	
Roland	Cadre	0:4	10,21		82
Böttcher	Cadre	0:4	6,28		41
Sporn	frei	0:4		3,66	26
Albrecht	frei	4:0		7,40	53
Klingel	frei	4:0		5,40	30
	8:12		7,84	5,29	82
			VGD	8,17	

Lok Wahren-Leipzig – Aufbau Börde Magdeburg 8:12

Döring	Cadre	0:4	9,22		44
Schuster	Cadre	4:0	10,91		59
Hoffmann	frei	2:2		8,27	47
Hiemisch	frei	2:2		8,80	53
Winkler	frei	0:4		5,67	35
	8:12		10,16	7,14	53
			VGD	11,51	

Leffringhausen	Cadre	4:0	13,63		105
Krause	Cadre	0:4	8,72		60
Burghardt	frei	2:2		9,49	86
Winkler	frei	2:2		8,77	54
Potstada	frei	4:0		7,31	51
	12:8		10,90	7,35	105
			VGD	12,83	

Tabellenstand:

Aufbau Börde Magdeburg	4:0		VGD	25,79
Motor Ammendorf	4:0			15,96
Lok Wahren-Leipzig	2:4			29,95
Aufbau Staßfurt	0:6			20,14
Chemie Buna	2:2			6,45

E. Helmich
Staffelleiter

I. DDR-Liga Staffel 3

27./28. April 1963 Kraftverkehr II Dresden – Motor Eska II Karl-Marx-Stadt 14:6

Mittenzwei	35/2	2:2	14,50	18,75	72
Tannert	35/2	4:0	9,53	11,53	36
Eschke	frei	4:0	10,91	13,63	51
Menzel	frei	2:2	3,88	9,87	64
Neumann	frei	2:2	6,41	7,89	40
	14:6		VGD	13,22	72

Neumann	35/2	2: 2	9,47	13,63	58
Omland	35/2	0: 4	6,22		32
Hofmann	frei	0: 4	6,25		29
Hegner	frei	2: 2	8,80	10,34	91
Weide	frei	2: 2	5,63		66
		6:14	VGD	9,76	91

Kraftverkehr Dresden II – Kraftverkehr Dresden III 18:2

Mittenzwei	35/2	2: 2	8,27		29
Tannert	35/2	4: 0	8,57		54
Eschke	frei	4: 0	10,52	10,71	73
Menzel	frei	4: 0	12,24	12,50	53
Neumann	frei	4: 0	10,16	10,71	58
		18: 2	VGD	13,49	73

Richter	35/2	2: 2	8,33		32
Schütze	35/2	0: 4	8,40		44
Schulze	frei	0: 4	5,05		38
Haupt	frei	0: 4	4,73		22
Pohlmann	frei	0: 4	6,20		77
		2:18	VGD	9,356	77

4./5. Mai 1963 Mot. Eska II Karl-Marx-Stadt – Kraftverkehr Dresden III 20:0

Neumann	35/2	4: 0	13,95	14,28	58
Omland	35/2	4: 0	7,59	8,57	45
Hofmann	frei	4: 0	4,68	5,00	25
Hegner	frei	4: 0	8,45	8,57	57
Weide	frei	4: 0	8,00	8,57	39
		20:0	VGD	10,606	58

Richter	35/2	0: 4	8,09		36
Schütze	35/2	0: 4	5,51		30
Schulze	frei	0: 4	4,01		35
Haupt	frei	0: 4	3,63		15
Pohlmann	frei	0: 4	5,92		47
		0:20	VGD	7,030	47

5. Mai 1963 Chemie Meißen – Einheit Messe Leipzig 14:6

Fehre	35/2	2: 2	8,20	8,82	75
Wondrak	35/2	4: 0	8,69	9,09	53
Rost	frei	4: 0	7,22	9,09	44
Huthmann	frei	2: 2	7,58	10,34	64
Schulze	frei	2: 2	3,93	5,36	19
		14: 6	VGD	9,33	75

Urban	35/2	2: 2	8,58	10,71	38
Wackwitz	35/2	0: 4	5,95		30
Kuhnt	frei	0: 4	4,33		29
Seltmann	frei	2: 2	7,16	8,68	28
Jolig	frei	2: 2	4,08	5,05	30
		6:14	VGD	7,66	38

Einheit Messe Leipzig – Kraftverkehr Dresden III 10:10

Urban	35/2	2: 2	6,47		38
Käseberg	35/2	4: 0	5,26		44
Schulze	frei	4: 0	9,08		55
Wackwitz	frei	0: 4	4,52		40
Kubert	frei	0: 4	3,50		20
		10:10	VGD	7,67	

Richter	35/2	2: 2	6,00		32
Schulze	35/2	0: 4	4,65		30
Schütze	frei	0: 4	5,54		31
Haupt	frei	4: 0	4,92		29
Pohlmann	frei	4: 0	4,96		29
		10:10	VGD	7,21	

Tabellenstand:

1. Kraftverkehr II	4: 0	32: 8	13,36
2. Chemie Meißen	2: 0	14: 6	9,35
3. Motor Eska II	2: 2	26: 14	10,24
4. Messe Leipzig	1: 3	24: 16	7,66
5. Kraftverkehr III	1: 5	12: 48	7,73

K. Wondrak
Staffelleiter

I. DDR-Liga Staffel 4

20./21. April 1963 Mot. Mitte Suhl II – Stahl Eisleben 0:20

Wahl	35/2	0: 4	6,14		42
Weber	35/2	0: 4	4,38		31
Hartung	frei	0: 4	3,18		16
Wagner	frei	0: 4	2,34		16
Klett	frei	0: 4	2,53		16
		0:20	VGD	4,395	

Zwanzig	35/2	4: 0	8,70		35
Coccejus	35/2	4: 0	7,32		42
de Cassan	frei	4: 0	5,22		40
Weinreich	frei	4: 0	3,14		20
Ballin	frei	4: 0	3,03		24
		20: 0	VGD	6,412	

Einheit Gera – Glückauf Sondershausen 11:9

Hofbauer	35/2	4: 0	19,34		109
Briski	35/2	4: 0	5,41		21
Schimmel	frei	0: 4	6,96		45
Prodl	frei	3: 1	5,17		37
Kolmar	frei	0: 4	5,10		40
		11: 9	VGD	9,51	109

Erbs	35/2	0: 4	14,29		58
Müller	35/2	0: 4	4,07		27
Wüstemann	frei	4: 0	8,33		78
Kreutzburg	frei	1: 3	5,10		29
Ramisch	frei	4: 0	6,89		119
		9:11	VGD	8,59	119

27. April 1963 Stahl Eisleben – Stahl Maxhütte 18:2

Zwanzig	35/2	4: 0	8,21		40
Coccejus	35/2	2: 2	9,60		48
de Cassan	frei	4: 0	kampflos		
Weinreich	frei	4: 0	4,65		38
Gerhard	frei	4: 0	5,21		48
		18: 2	VGD	9,370	

Finkous	35/2	0: 4	4,11		27
Schuka	35/2	2: 2	6,69		50
Kaiser	frei	0: 4	kampflos		
Jennert	frei	0: 4	4,08		28
Weber	frei	0: 4	2,56		31
		2:18	VGD	5,856	

28. April 1963 Glückauf Sondershausen – Motor Mitte Suhl II 16:4

Erbs	35/2	0: 4	7,71		31
Müller	35/2	4: 0	5,36		34
Wüstemann	frei	4: 0	9,38		77
Kreutzburg	frei	4: 0	5,41		46
Ramisch	frei	4: 0	7,50		88
		16: 4	VGD	8,902	

Dr. Völkert	35/2	4: 0	14,63		95
Weber	35/2	0: 4	4,46		29
Hartung	frei	0: 4	3,80		25
Klett	frei	0: 4	2,20		15
Breauté	frei	0: 4	2,84		17
		4:16	VGD	7,137	

5. Mai 1963 Motor Mitte Suhl II – Einheit Gera 5:15

Dr. Völkert	35/2	2: 2	10,10		63
Wahl	35/2	3: 1	6,52		58
Weber	frei	0: 4	4,25		21
Hartung	frei	0: 4	2,87		24
Breauté	frei	0: 4	3,27		14
		5:15	VGD	7,114	

Hofbauer	35/2	2: 2	10,20		49
Briski	35/2	1: 3	6,01		27
Schimmel	frei	4: 0	4,58		23
Kolmar	frei	4: 0	3,92		28
Goebel	frei	4: 0	4,11		27
		15: 5	VGD	7,473	

Tabellenstand:

1. Stahl Eisleben	4: 0		VGD	7,891
2. Einheit Gera	4: 2			9,07
3. Glückauf Sondershausen	2: 2			8,746
4. Stahl Maxhütte	2: 2			7,500
5. Motor Mitte Suhl II	0: 6			6,215

Karl Härtling
Staffelleiter

II. DDR-Liga

Staffel der Bezirke Dresden – Gera – Leipzig

Die Staffel hat ihre erste Halbserie beendet. Da sie zu Jahresbeginn neu aufgestellt wurde, haben sich die Mannschaften abgetastet und die Ergebnisse

der Kämpfe sind durch das verschiedenartige Material der einzelnen Sektionen beeinflusst. Es ist aber zu hoffen, daß im nächsten Jahr alle Sektionen über das Werdauer Tuch verfügen, dann sind überall die gleichen Voraussetzungen gegeben. Es wäre erwünscht, wenn die Staffel noch um eine Mannschaft erhöht werden könnte, damit der Ablauf der Serie noch interessanter und abwechslungsreicher gestaltet wird. Hinsichtlich des Austragungsmodus wurde allgemein der Wunsch geäußert, daß Platz 1 und 2 je 2 Kämpfe wechselseitig durchführen, ebenfalls die Plätze 3 und 4, nur Platz 5 startet zweimal gegen denselben Gegner. Hinsichtlich der Partielänge wird der Modus, daß die beiden ersten Starter auf 250 Points, alle übrigen auf 200 Points spielen, für richtig angesehen.

21. April 1963 Stahl Freital – Universität Jena 14:6

Knöner	0 : 4	3,12	—	34
Gründer	2 : 2	4,12	4,47	37
Schlitter	4 : 0	4,39	4,76	28
Küchler	4 : 0	5,97	7,69	29
Geißler	4 : 0	4,54	6,45	37

Grübner	4 : 0	5,00	5,43	23
Nebe	2 : 2	4,10	4,71	36
Marquardt	0 : 4	3,30		33
Scheps jun.	0 : 4	3,65		20
Scheps sen.	0 : 4	4,35		35
	6 : 14	4,145	MGD	36

8. Mai 1963 Motor Neustadt (Orla) – Motor Altenburg 4:16

Fickert	0 : 4	7,06	—	65
Mußbach	2 : 2	5,55	7,81	39
Kögler	0 : 4	2,65		15
Hofmann	2 : 2	5,14	6,25	28
Rosenkranz	0 : 4	4,05		26

Busch	4 : 0	7,81	9,61	38
Siebrecht	2 : 2	5,34	5,55	30
Richter	4 : 0	4,76	5,40	20
Jarosch	2 : 2	4,00	4,44	27
Fritzsche	4 : 0	5,19	6,25	36
		16 : 4	5,32 MGD	38

Tabelle nach erster Halbserie

1. Motor Altenburg	6: 0	5,146
2. Stahl Freital	4: 2	3,960
3. Universität Jena	2: 4	4,581
4. Motor Neustadt	0: 6	3,935

Rangliste:

Busch, Motor Altenburg	7,28	9,61	52
Grübner, Universität Jena	6,06	8,33	30
Nebe, Universität Jena	5,57	10,41	37
Fickert, Motor Neustadt	5,14	9,31	65

Alle anderen Sportfreunde liegen noch im Durchschnitt unter GD 5, wenn man von Sportfreund Manfred Siebrecht absieht, dessen GD 5,34 in nur einem Punktkampf erzielt wurde, während alle anderen Ergebnisse aus 3 Punktkämpfen resultieren.

Kurt Kögler
Staffelleiter

BEZIRK HALLE

Bezirksmeisterschaft Cadre 35/2

1. Hoche, Ammendorf	8: 0	23,18	44,44	111
2. W. Rödel, Bitterfeld	6: 2	12,96	16,66	68
3. Nieber	2: 6	8,601	11,42	57
4. Schönbrodt	2: 6	8,24	10,92	51
5. Löwe, Ammendorf	2: 6	8,09	14,81	65

BEZIRK ERFURT

Jugend-Bezirksmeisterschaft Freie Partie Billard 210 X 105

1. H. G. Rosinski, Gotha	8 : 0	27,44	33,33	215
2. Graue, Gotha	6 : 2	15,34	18,51	163
3. Wüstemann, Sondershausen	2 : 6	7,80	9,50	77
4. Ramisch, Sondersh.	0 : 8	6,63		64

Bezirksmeisterschaft Cadre 35/2

1. Pötzschke, Turbine Erfurt	8 : 0	15,238	18,18	100
2. Rosinski jun., Chemie Gotha	5 : 3	11,968	16,00	94
3. Scholz, Turb. Erfurt	4 : 4	14,773	17,39	86
4. Henßler, Chemie Gotha	3 : 5	15,400	20,00	101
5. Strumpf, Optima Erfurt	0 : 8	7,965		45

Internationale Umschau

XXV. Europameisterschaft Cadre 47/2

10. bis 13. Januar 1963 in Huelva
(Spanien)

1. M. Wijnen, Holland	14	39,32	80,00	185
2. H. Scholte, Holland	12	38,80	100,00	325
3. J. Galvez, Spanien	8	31,81	80,00	326
4. Guyot, Schweiz	6	38,68	80,00	356
5. J. Vervest, Belgien	6	29,30	80,00	220
6. E. Rudolph, Westd.	6	28,97	50,00	137
7. R. Aguilera, Spanien	3	19,88	25,00	112
8. J. Pinto, Portugal	3	18,38	40,00	108

Meisterschaftsdurchschnitt: 30,58

XV. Europameisterschaft Cadre 71/2

27. Februar bis 3. März 1963
in Den Helder (Holland)

1. Ceulemans, Belgien	14	23,28	33,33	106
2. Scholte, Holland	14	18,56	27,27	136
3. Wijnen, Holland	10	19,21	27,27	145
4. Boulanger, Belgien	10	16,19	33,33	124
5. Galvez, Spanien	8	14,26	37,50	112
6. Scherz, Österreich	6	12,91	17,64	103
7. Burgener, Schweiz	4	9,57	18,75	102
8. Galmiche, Frankreich	4	9,53	11,53	97
9. Eiter, Westdeutschl.	2	9,87	13,63	62

Nach Stichkampf:				
1. Ceulemans	16	24,56	42,85	183
2. Scholte	14	18,25	27,27	136

Meisterschaft von Österreich Cadre 71/2

21. bis 27. Januar 1963

1. J. Scherz	6	22,50	37,50	178
2. H. Weingartner	4	15,86	18,75	75
3. F. Stenzel	2	6,95	6,52	48
4. O. Hitzinger	0	5,80	—	31

Meisterschaft von Österreich Dreiband

19. bis 24. Februar 1963

1. J. Scherz	6	1,065	1,13	11
2. F. Engl	4	0,688	0,92	7
3. H. Leutgeb	2	0,624	0,75	5
4. H. Weingartner	0	0,565	—	7
Außer Konkurrenz: V. d. Tak, Holland	1	0,554	0,55	6

Schweizer Mannschaft Cadre 47/2

8. bis 9. Dezember 1962 in Zürich

1. R. Guyot	12	35,82	100,00	238
2. J. Raval	6	13,84	33,33	114
3. C. Huguenin	4	14,81	19,04	90
4. M. Corti	2	10,78	10,25	88

Luise schickt Kreide

Onkel Paul erhält zum 75. Geburtstag aus Berlin ein herzliches Glückwunschschreiben. Nichte Luise fragt an, wie es ihm gehe, und ob er noch immer Billard spiele. Der Oheim antwortet: „Liebe Luise, ich danke Dir für Deine liebe Karte. Mir geht es gut. Ich spiele jede Woche Billard. Wir sind drei alte Spieler, zusammen 226 Jahre alt und haben unser schönes Vergnügen. Leider fehlt es uns hier an Kreide. Könntest Du mir eine

Schachtel davon schicken? Mit vielen Grüßen ...“

Nach einer Woche kommt Onkel Paul mit strahlendem Gesicht zum Billardspiel. In der Hand hält er ein kleines Päckchen. „Kreide hat mir heute die Nichte geschickt.“ Wir öffnen gespannt das Päckchen und die darin befindliche Schachtel. — — — Sorgfältig angespitzte Schreibkreide war drin. 12 Stück davon ... Die Gesichter der Enttäuschten kann sich jeder selbst ausmalen.

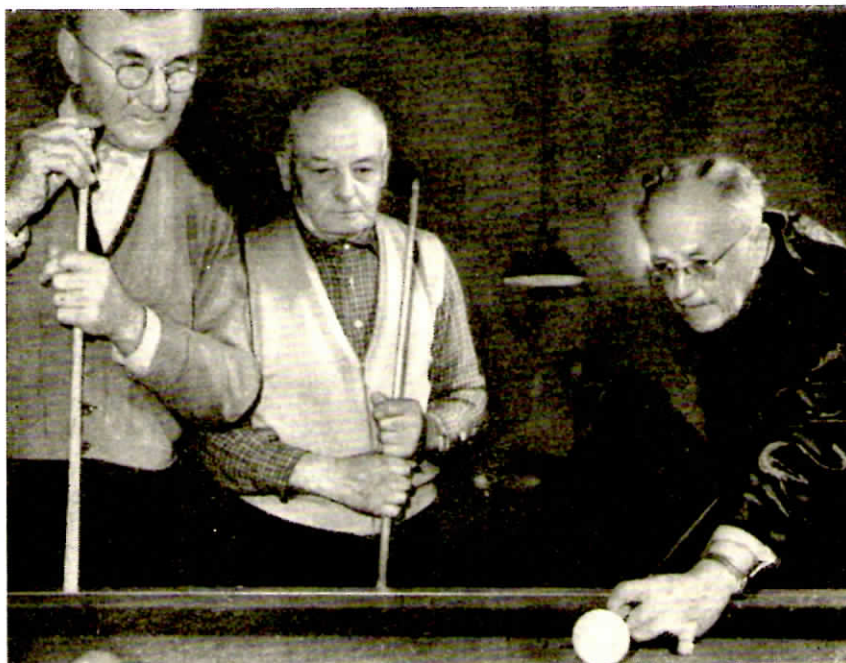


Foto: Jugla-Grieshammer

Unser Bild zeigt den Einsender der oben wiedergegebenen humorvollen und dabei wahren Geschichte, den Sportfreund Paul Ziegenbelg (75 Jahre, Bildmitte) von Einheit Bischofswerda mit seinen Sektionsfreunden Oskar Breuer (72 Jahre, links) und Heinrich Zirm (79 Jahre), den Leiter der Sektion. Wir entnehmen das Foto einem Bericht der „Wochenpost“ vom 15. April 1961 über das Kreisjugendklubhaus Bischofswerda. Der Sektion sprechen wir unsere Anerkennung für das jahrelange Vollabonnement bei vorbildlicher pünktlicher Gebührenabrechnung aus. Den „Jugendfreunden im reiferen Alter“, wie sie in dem angeführten Zeitungsbericht genannt wurden, wünschen wir noch viele Jahre ihr schönes Vergnügen.

Red.-Koll.

Terminplan für die Mannschaftspunktkämpfe der Oberliga

	Staffel I	Staffel II
7. 8. September	Lichtenberg — Karl-Marx-Stadt	Suhl — Erfurt
21. 22. September	Karl-Marx-Stadt — Dresden	Erfurt — Gotha
5./6. Oktober	Lichtenberg — Dresden	Gotha — Suhl

Turnierbillard (210 X 105 cm) zu kaufen gesucht.

Angebote erbeten an **Helmut Auerswald**

Schleiz/Thüringen

Karl-Liebkecht-Straße 99

Technische Daten und Regeln im Billardsport

Die nachstehend aufgeführten Daten sind zum Teil international und somit bindend für die Sportler des DESV.

Freie Partie

Aufstellung der Bälle beim Anstoß (siehe Abbildung 1).

Anstoßstrecke: Die Anstoßstrecke ist die Linie, die 52,5 cm von der kurzen Bande entfernt liegt, und auf der der Ball 1 bis zu 18,25 cm nach rechts (für Rechtshänder) und bis 18,25 cm nach links (für Linkshänder) von der mittleren Aufsetzmarke entfernt aufgestellt werden kann.

Beim Match-Billard betragen die Maße 71,125 und bis 18,25 cm.

Eckenabstrich

Billard 210 × 105 cm = 52,5 × 26,25 cm.
Match-Billard (284,5 × 142,25)
= 71,125 × 35,5625 cm.

Feststehen oder Herausspringen der Bälle.

Grundsätzlich für alle Klassen = Anfangsstellung (siehe Abbildung 1).

Cadre-Partie

Aufstellung der Bälle beim Anstoß wie „Freie Partie“.

Feststehen der Bälle oder Herausspringen der Bälle wie „Freie Partie“.

Billard 210 × 105: Auf diesem Billard können folgende Disziplinen gespielt werden: Cadre 35/2, Cadre 35/1, Cadre 52/2 und Cadre 52/1. Das bedeutet, daß die Cadrelinien in einer Entfernung von 35 bzw. 52 cm von jeder Bande entfernt, eingezeichnet

net werden und die Zahl 1 bzw. 2 jeweils die Anzahl der Karambolagen bedeutet.

Bei Cadre 35/2 und 35/1 ist das Billard in 9 Felder aufgeteilt und zwar 6 Felder mit je 35 × 35 cm und 3 Felder 35 × 140 cm.

Bei Cadre 52/2 und 52/1 ist das Billard in 6 Felder eingeteilt und zwar 4 Felder mit 52,5 × 52,5 cm und 2 Felder mit 52,5 × 105 cm. Beim Match-Billard ist die Feldeinteilung entsprechend, d. h. beim Cadrespiel 47/2 und 47/1 gibt es insgesamt wieder 9 Felder, davon 6 Felder mit 47,416 × 47,416 und 3 Felder mit 47,416 × 189,687 cm. Beim Cadrespiel 71/2 und 71/1 sind von den 6 Feldern 4 Felder mit den Maßen 71,125 × 71,125 und 2 Felder mit 71,125 × 142,25 cm. Eine weitere Erschwerung des Cadrespiels auf dem Match-Billard bedeutet die Einzeichnung der Ankerquadratrate. Beim Cadrespiel 47 sind 8, beim Cadrespiel 71 6 Quadrate mit den Maßen 17,8 × 17,8 cm vorgesehen. (Siehe Abbildung 4.)

Die Spielweise

Beim Cadrespiel 35/2, 52/2, 47/2 und 71/2 ist das Spiel wie beim Eckenabstrich, d. h. eine Karambolage im Feld, während bei der zweiten Karambolage ein Gegnerball das Feld verlassen haben muß.

Beim Cadrespiel 35/1, 52/1, 47/1 und 71/1 muß bereits bei der ersten Karambolage ein Gegnerball das Feld verlassen haben, kann aber wieder in das Feld zurückkehren.

Der § 21 der „Internationalen Spielbedingungen“ lautet in der deutschen Übersetzung: Im Spiel Cadre 47/2 darf der Spieler im Verlauf der Serie keine zwei Karambolagen in irgendeinem Cadrefeld ausführen, ohne

beim zweiten Stoß mindestens einen der fremden Bälle (Ball 2 oder 3) aus dem Feld herauszutreiben. Einer oder auch beide Bälle können nach dem Verlassen des Cadrefeldes in dasselbe zurückkommen. Der Spieler gewinnt erneut das Recht, eine erste Karambolage innerhalb des Feldes auszuführen.

Einband-Partie

Aufsetzen, Feststehen und Herausspringen der Bälle wie „Freie Partie“.

Auf dem Billard gibt es keinerlei Einzeichnungen (Eckenabstrich usw.).

Grundregel: Vor der Karambolage muß der Spielball (Ball 1) mindestens eine Bande berührt haben (Vorbande ist gültig).

Dreiband-Partie

Anstoß wie „Freie Partie“. Auch hier gibt es keinerlei Einzeichnungen auf dem Billard.

Feststehen oder Herausspringen der Bälle

Roter Ball: Auf die beim Anstoß für ihn vorgesehene Marke. Weißer Ball des an das Spiel kommenden Spielers (Ball 1): auf die mittlere Marke der Anstoßstrecke.

Der Gegnerball auf die Marke im Mittelpunkt des Billards. Ist die Aufsetzmarke des herausgesprungenen Balles besetzt, so ist dessen Marke zu besetzen.

Herausspringen der 3 Bälle: Auf der Mittellinie hintereinander. Bevor die Karambolage zustande kommt, muß der Spielball mindestens 3 Banden angelaufen haben. (Vorbande ist gültig).

Georg Rosinski
Chemie Gotha

Im „Billardkegelsport“ geblättert

Es ist immer interessant und lehrreich, in alten Dokumenten unseres Sports zu blättern. Hier einige Proben aus der Zeitschrift der Fachgruppe der Billardkegelspieler Deutschlands „Der Billardkegelsport“ aus dem Jahre 1935. Aus der unseligen „tausendjährigen Zeit“ also, und das kommt gelegentlich in dem abschließenden Vermerk über eine Vorstandssitzung „... und schließt Sportkamerad X mit einem dreifachen „Sieg Heil!“ zum Ausdruck. Insgesamt aber, daß muß man zur Ehre unserer Billardkegler sagen, hatten sie anscheinend nicht viel im Sinn mit der braunen Sportführung. So wird in einem Bericht über eine „Reichssportwoche“ in Dresden bittere Klage geführt:

„... Alle Tageszeitungen brachten unsere Hinweise, teilweise fast ungekürzt ... Der Lohn aller Mühe? — Ein ganz bescheidener Besuch seitens der außenstehenden Sportler und eine erschreckende Interesslosigkeit unserer organisierten Mitglieder. Wenn von den uns angeschlossenen Klubs nur je ein Mann entsandt wurde, wäre der Besuch beachtlich gewesen, aber auch zu diesem einen Mann langte es nicht bei den mei-

sten Klubs. Klubs, deren Vertreter bei jeder Kleinigkeit den Mund nicht weit genug aufreißen können, die Himmel und Hölle in Bewegung setzen, wenn einmal das Pünktchen über dem „i“ fehlt, gerade diese Klubs glänzten durch Abwesenheit. — Hier, wo es galt zu zeigen, daß auch in Dresden eine starke Gruppe Billardkegelsportler freudig dem Rufe des Reichssportführers folgt — ein vollständiges Versagen und Außerachtlassen der einfachsten Regeln der Sportdisziplin.

Und dann läßt der braune Berichterstatter eine massive Drohung folgen: „Beschämend und traurig, aber auch lehrreich für die weitere Beurteilung unserer Mitglieder. — Man wird die Hauptschreier bei anderer Gelegenheit etwas unsanft beim Schopfe nehmen müssen, man wird ihnen klar und deutlich vor Augen führen, was Pflicht gegenüber ihrer Organisation und Dienst am deutschen Sport ist ...“

Eine „Belehrung“ besonderer Art finden wir auf der Seite 1 der folgenden Ausgabe:

„Spreche (!) deutsch und schreibe deutsch!

Das Publikum ist eine Erscheinung

verflossener Jahrhunderte (?). Wir sagen deutsch und bestimmter: Zuhörer, Zuschauer, Besucher, auch die Umstehenden. Schließlich kann auch die einfache Verdeutschung: die Öffentlichkeit in vielen Fällen ausdrücken, was gemeint ist.“

Dumm, daß dem Verfasser dieses Unsinnss gleich beim ersten Wort ein grober deutscher Schnitzer unterlief. So recht zum Schmunzeln reizen uns heute die damals üblichen Vereinsnamen. Hier eine Auswahl:

„Die Harmlosen“, „Die Echten“, „Fällt viel“, „Ohne Streit“, „Flotte Jungs“, „Das rollende Glück“, „Fromme Lämmer“, „Lust'ge Sechse“, „Kegelkratze“, „Stoß fest“, „Sports-Liebe“, „Kanonen“, „Kreuzspinne“, „Eckball“, „Es geht weiter“, „Feine Männer“, „Schöne Wiese“, „Schmale Bande“, „Klasse für sich“, „Die Holzer“, „Weg müssen se sinn“, „Feste druff“, „Scharfe Ecke“, „Geh' weg“ usw. usw.

Immerhin: Die Billardkegler waren mit ihrer Zeitung fest verbunden, das kommt immer wieder zum Ausdruck. Im Januarheft 1936 konnten sie stolz konstatieren, daß ihr Blatt, am 1. April 1927 erstmalig erschienen, ins 10. Jahr seines Bestehens hineinging. Und auch heute sind die Billardkegler die aktivsten Werber für unser Mitteilungsblatt und treue Abonnenten. W. Kutz

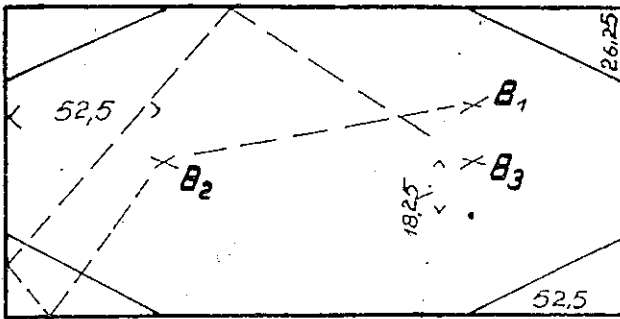


Abb. 1 Anfangsball für Freie Partie, Cadre, Ein- und Dreiband Anstoßstrecke-Eckenabstrich

> 35 <	> 189 <	> 47 <
< 35 >	< 140 >	< 47 >

Abb. 2 Cadre 35 oder 47

> 52,5 <	> 142,25 <	> 71,125 <
< 52,5 >	< 105 >	< 71,125 >

Abb. 3 Cadre 52 oder 71

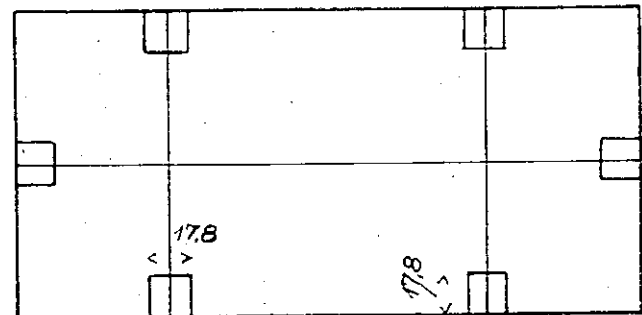


Abb. 4 Cadre 71 mit Anker

Dreiband

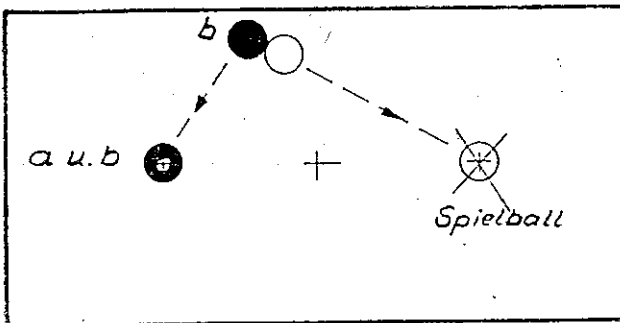


Abb. 1 Herausgesprungener roter Ball (a). Feststehen des roten Balles (b)

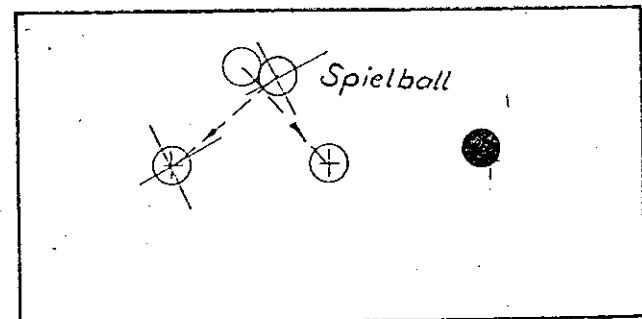


Abb. 2 Spiel- und Gegenball stehen fest oder sind herausgesprungen. Roter Ball blockiert die Aufsetzmarke des Spielballes

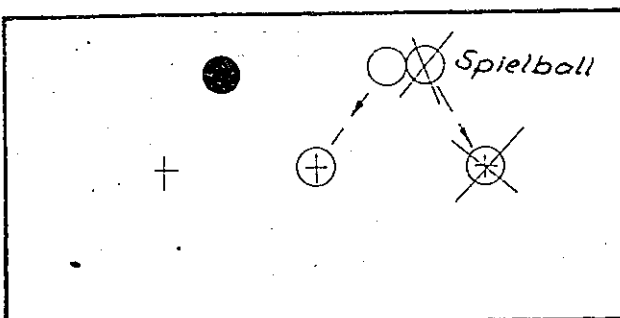


Abb. 3 Spielball und Gegenball stehen fest oder sind herausgesprungen

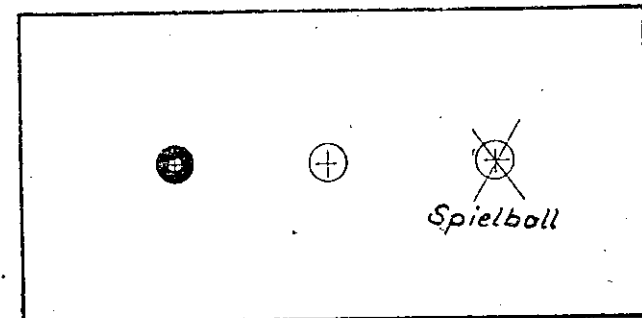


Abb. 4 Alle drei Bälle sind herausgesprungen

BILLARDKEGELN

BEZIRK LEIPZIG

Mannschaftsmeister im Stadtkreis Leipzig ermittelt

Nach Beendigung der Punktspielserie können wir feststellen, daß es in Leipzig endlich gelungen ist, auch in den unteren Klassen 100 Stoß zu spielen. Es gab dabei sogar eine gute Aufwärtswentwicklung. Ein bedeutendes Plus hatten die Sektionen von Motor Stötteritz und Lok Wahren in der 1. Klasse sowie Stahl Nordwest, Aufbau Zentrum, Lok Wahren und auch hier Motor Stötteritz in der 2. Klasse.

Schlußtabellen:

1. Klasse		
1. Lok Wahren II	28 : 0	15 876
2. Motor Stötteritz II	22 : 6	13 167
3. Empor Lindenau I	20 : 8	13 795
4. Motor West II	14 : 14	13 905
5. Aufbau Südwest II	10 : 18	13 650
6. Aufbau Mitte II	8 : 20	13 260
7. Fortschritt W. II	6 : 22	13 529
8. Traktor Taucha II	4 : 24	13 085

2. Klasse		
1. Stahl Nordwest II	24 : 4	12 926
2. Motor Stötteritz II	24 : 6	13 167
3. Lok Wahren III	22 : 6	11 642
4. Aufbau Zentrum II	20 : 8	12 878
5. Motor Lindenau II	8 : 20	10 543
6. Motor West III	8 : 20	10 119
7. Traktor Taucha III	6 : 22	10 088
8. Fortschritt W. III	2 : 26	9 923

Herbert Richter
KFA Leipzig, Technischer Leiter

BEZIRK POTSDAM

Kreis-Einzelmeisterschaft 1963 im Kreis Brandenburg

Die Kreis-Einzelmeisterschaften wurden am 21. April 1963 abgeschlossen und erbrachten die erfreuliche Feststellung, daß sich auch in diesem Jahr die Leistungen der einzelnen Sportler wesentlich gesteigert haben.

Der dreifache Kreismeister Willi Blawid mußte sich mit seiner schlechten Tagesform dem Sportfreund Paul Bengsch beugen. Obwohl er bereits beim 93. Stoß schon 215 Points erzielt hatte, warf ihn schlechte Ballstellung bis zum 100. Stoß auf 209 Points zurück; die Nerven hatten versagt.

Bei der Jugend hingegen konnte der dreifache Meister Lothar Blawid mit $269 + 262 = 531$ Points einen neuen Bezirksjugendrekord aufstellen und seinen Titel für das Jahr 1963 wieder erringen. Sein Bruder Herbert Blawid schaffte in der ersten Runde 231 Points, konnte aber im zweiten Durchgang mit 161 Points, gesamt 391 Points nicht überzeugen. Trotzdem ist dies für einen Fünfzehnjährigen eine beachtliche Leistung.

Der KFA-Vorsitzende, Sportfreund Paech, konnte folgende Sportfreunde auszeichnen:

Jugend:

1. Lothar Blawid, Stahl 269/263=531
2. Herbert Blawid, Stahl 231/161=392
3. Walter Wernicke, Aufb. 185/133=298

Männer (Klasse I und II)

1. Paul Bengsch, Motor 211/227=438
2. Horst Schuckert, Aufb. 209/225=434
3. Willi Blawid, Stahl 222/209=431

Klasse III

1. Oswald Klix, Motor 200/205=405
 2. Günther Warmt, Stahl 206/190=396
- In den nachfolgenden Klassen waren erfolgreich:

Wiese, Aufbau	356
Hildebrandt, Stahl	254
Blaschke, Medizin	290
Pagenfoth, Motor-Ost	268
Knetsch, Aufbau	165
Wittock, Aufbau	124

An einer Volkssportveranstaltung im Billardkegeln beteiligten sich über 80 nichtorganisierte Teilnehmer. Der Kreisvorstand des DTSB stiftete für die auszutragende Stadtmeisterschaft Brandenburg einen Wandpokal, den Sportfreund Hermann Pöthke, Brandenburg, mit 187 Points bei zweimal 50 Stoß erringen konnte. Hierzu unseren herzlichsten Glückwunsch.

Willi Blawid
Sektionsleiter
Stahl Brandenburg (Havel)

Internationale Schiedsrichterregeln

(Siehe Mitteilungsblatt 3/4)

Die „Internationalen Schiedsrichterregeln“ wurden bereits im April 1958 in unserem Mitteilungsblatt veröffentlicht. Vizepräsident Erich Hoffmann hatte dazu einige Schwerpunkte festgelegt, die heute noch voll und ganz gültig sind, weshalb diese heute nochmals wiederholt werden sollen:

1. Der Kampfrichter gehört, wie bei jeder Sportart, zum Wettkampf. Dazu gehört ein sicheres, sportgerechtes Auftreten, also auch die Sportkleidung. Der Schiedsrichter muß klare und schnelle Entscheidungen treffen und darf keinerlei Unsicherheiten zeigen.
2. Genaue Kenntnis der „Internationalen Spielregeln“ (die in einem der nächsten Mitteilungsblätter ebenfalls nochmals veröffentlicht werden), der Wettkampfordnung des DBSV sowie der „Internationalen Schiedsrichterregeln“.
3. Aufmerksames Studium weiterer eventueller Ergänzungen oder Änderungen der WKO im Mitteilungsblatt, (z. B. die Bekanntgabe in Nr. 1/63 über den Ersatzmann).
4. Richtiges Stellen. Der Kampfrichter muß nach Möglichkeit so stehen, daß er die Bockhand des Spielers und die drei Bälle gut sehen kann. Bei langen Bällen ist die günstigste Stellung immer am Ball drei. Nicht genau in der Visierrichtung und auf keinem Fall hinter dem Spieler stehen! Nicht herumlaufen, wenn der Spieler gerade einen Stoß ausführt!
5. Beachte aufmerksam den Lauf des Balles eins zum Ball drei! Bedenke: eine nicht gezählte Karambolage kann dem Spieler die ganze Partie verpatzen.
6. Beim Cadrespiel müssen überflüssige Ansagen vermieden werden. Ist zu erkennen, daß beim nächsten Stoß Ball zwei oder drei das Feld verlassen, braucht „Herein“ nicht angesagt zu werden. „Drinnen“ ist dagegen immer anzusagen. Bei der Strichserie muß der Kampfrichter so stehen, daß er die Linie genau sieht, um schnell spielende Spieler nicht durch schleppende

Ansagen in ihrem Spielfuß zu stören.

Zum Schluß noch ein Wort zu den Protesten.

Nach § 10 der „Internationalen Schiedsrichterregeln“ gibt es gegen Tatsachenentscheidungen keinen Einspruch!

Ein solcher ist nur bei Regelverstößen des Schiedsrichters zulässig. Das ist auch ganz verständlich, wenn wir bedenken, daß sie sich nachträglich nur klären ließen, wenn die Partie gefilmt worden ist.

Nach Redaktionsschluß

Deutsche Meisterschaften

Cadre 47/2 und 35/2

Vom 20. bis 23. Juni 1963 werden die Deutschen Meisterschaften in Cadre 47/2 und 35/2 in Dresden durchgeführt. Die BSG Kraftverkehr stellt ihre Sportstätte, das Parkhotel in Dresden „Weißer Hirsch“, Bautzener Landstraße 7, zur Verfügung. Auf Grund der bisherigen Ergebnisse hat der DBSV folgende Teilnehmer nominiert:

Cadre 47/2:

Harri Rost, Turbine Erfurt
Rolf Scheermesser und Gerhard Suchsland, von Motor Mitte Suhl, Eberhard Fuschmann, Motor Eska Karl-Marx-Stadt und Horst Krause, Aufbau Börde, Magdeburg.

Cadre 35/2:

Lutz Lüpfer und Rolf Ziegenhals, von Motor Eska Karl-Marx-Stadt, Klaus-Gerd Manig, Rolf Kober und Schlegelmilch, von Motor Mitte Suhl, Dieter Hoche, Motor Ammendorf, Pötzschke, von Turbine Erfurt, Eberhard Friedemann, von Kraftverkehr Dresden und Gerhard Scheel, von Turbine Cottbus.

Da im Bezirk Groß-Berlin bisher noch keine Bezirksmeisterschaften ausgetragen wurden, konnte ein Berliner Sportfreund nicht nominiert werden.

Eberhard Helmich
Vorsitzender der
Technischen Kommission (C)